

# 1 Antirassistische + Queerfeministische Liste

## 2 Antrag: Professur für Gender Studies



3 Antragssteller\*in: Antirassistische + Queerfeministische Liste, Uni divers GUM

4 [Campus Grün Oldenburg](#)

### 5 Antragstext:

6 Das Studierendenparlament möge beschließen,

7 ➤ dass eine Professur in den Gender Studies ausgeschrieben und besetzt werden

8 möge und der Senat zur Stellungnahme aufgefordert wird

9 ➤ dass vom AStA eine öffentlichkeitswirksame Kampagne dazu geplant und

10 umgesetzt wird

11 ➤ dass die Vertreter\*innen sämtlicher Hochschulgremien aufgefordert werden sich

12 proaktiv dafür einzusetzen

### 13 Begründung:

14 Der Studiengang Gender Studies an der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg ist ein

15 gesellschaftstheoretischer, kritischer und diskriminierungsensibler Studiengang, der

16 jedes Jahr etwa 30 Studierende mit Interesse aufnimmt. Allerdings stützt sich der

17 Studiengang derzeit auf die oft prekären Arbeitsverhältnisse weniger wissenschaftlicher

18 Mitarbeiter und das engagierte Selbstmanagement der Studierenden. Er ist aktuell der

19 einzige Bachelorstudiengang an unserer Universität, der über keine eigene Professur

20 verfügt. Diese Umstände können insbesondere im obligatorischen 2-Fach-Bachelor zu

21 problematischen Überschneidungen führen, besonders betroffen ist der 2-Fach-

22 Bachelor Gender Studies/Pädagogik, eine der beliebtesten Kombinationen.

23 Deutschlandweit gibt es nur sehr wenige Professuren im Bereich Gender Studies. Ein

24 Bachelor-Abschluss in diesem Bereich ist an nur drei und ein Master-Abschluss an 16

25 Standorten möglich. Die Universität Oldenburg ist einer dieser drei Standorte und sollte

26 eine progressiv führende Rolle übernehmen.

27 In Zeiten des Rechtsrucks, dem Erstarken antifeministischer Haltungen und des

28 zunehmendem Rassismus und Antisemitismus ist es für uns als Gesellschaft

29 entscheidend starke und kritische Gegenpositionen zu etablieren. Gerade die Lehre und

30 Multiplikation dieser Gegenpositionen spielen eine Schlüsselrolle. Die Gender Studies  
31 mit ihrem differenzierten, intersektionalen und diskriminierungssensiblen Ansatz bieten  
32 das wissenschaftliche Fundament einer solchen Gegenposition.

33 Die Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg hat aufgrund ihrer gesellschaftlichen  
34 Stellung die Möglichkeit und Verantwortung, klar Stellung gegen Antifeminismus,  
35 Antisemitismus und Rassismus zu beziehen und ihre Ressourcen für eine verstärkte  
36 Chancengleichheit einzusetzen. Die Etablierung einer Professur für Gender Studies wäre  
37 ein deutliches Zeichen dieser Haltung. Sie unterstreicht sowohl intern als auch extern  
38 die Relevanz des Studiengangs und positioniert die Universität gegen rechtsextremes  
39 und vereinfachendes Gedankengut. Dabei ist es wichtig, dass die Studiengänge der  
40 Universität Oldenburg so vielfältig bleiben wie ihre Studierendenschaft!

41

42 Neben der signalisierten Ernsthaftigkeit ermöglicht eine solche Professur eine  
43 Professionalisierung und eine langfristige Verstetigung des Studiengangs Gender Studies  
44 an unserer Universität.